

Karl Hegel an Georg Waitz, Rostock, 18. Mai 1859

BA Berlin, N 2321 Nr. 12 Waitz 36-37'

Erlangen 18 Mai 59

Verehrtester Freund!¹

Wenngleich, wie Sie mit Recht bemerken, man sich in gegenwärtigen turbulenten Zeiten nicht auf weitaussehende friedliche Unternehmungen einlassen kann, so denke ich doch in dem meinigen fortzufahren, so lange es nicht schlimmer kommt, u[nd] so lange namentlich noch die dafür nötigen Geldmittel verfügbar sind. Dann allerdings bedarf ich dabei der Mithülfe Anderer in verschiedenen Richtungen. Fürs erste ist das gestreute Material der handschriftlichen Städtechroniken in Bibliotheken und Archiven aufzusuchen u[nd] zu sichten. Dann und zugleich ist mit der Bearbeitung der Chroniken einzelner Städte der Anfang zu machen, um daran sofortige Herausgabe vorzubereiten. In letzterer Beziehung darf ich im allgemeinen wohl auf [die] mit der Ortsgeschichte vertrauten Localhistoriker rechnen; doch habe ich bereits erfahren, daß ich solchen allein die Arbeit nicht überlassen kann und wesentlich selbst mit Hand anlegen muß. Da ich dies aber nicht an vielen Orten zugleich thun kann, sondern nur an wenigen | und dabei durch meinen Beruf als Professor immer gebunden bin, so brauche ich historisch gebildete und zuverlässige Mitarbeiter, denen ich dieses Geschäft übertragen oder mit welchen ich mich darin theilen kann. Noch mehr aber ist dies der Fall für das Geschäft des Aufsuchens u[nd] Sammelns des Materials in den verschiedenen Bibliotheken u[nd] Archiven von Deutschl[an]d, u[nd] gerade auf diesen Theil der zur Einleitung des Unternehmens dienenden Arbeiten habe ich vorerst am meisten Gewicht zu legen, um eine Übersicht über den Umfang der Sache zu gewinnen und danach den Plan anzulegen. Um mich jedoch nicht gleich hierbei wieder ins Unübersehbare u[nd] Weite zu verlieren u[nd] um bis zur nächsten Herbstsession zu einem gewissen Abschluß zu kommen, will ich mich bis dahin auf einige Kreise von Oberdeutschl[an]d, – Franken, Schwaben, Baiern – beschränken, während ich gleichzeitig die Herausgabe der² Chroniken von einigen der bedeutendsten Städte, wie Nürnberg, Augsburg usw.³ vorbereiten, womit im Laufe des nächsten Jahres begonnen werden könnte.

Seit Anfang dieses Monats habe ich nun den Ihnen wohlbekannten Dr. v[on] Kern als Mitarbeiter angenommen. Sybel hat ihn mir empfohlen; in dem er sich auch auf Ihre Kenntniß | und Häussers von seiner Tüchtigkeit berief, u[nd] ich habe allen Grund mit dem freilich noch wenigen, was er mir bisher geliefert, zufrieden zu sein. Ich brauche gerade einen Mitarbeiter in München d[as] h[eißt] Baiern, u[nd] so war es mir besonders erwünscht, daß sich dort ein solcher befand. Neben diesem könnte aber sehr wohl auch ein zweiter Beschäftigung finden, und ich nehme deshalb Ihre Empfehlung des Dr. Junghans vorläufig mit Dank an. Er ist mir schon aus seiner Druckschrift vortheilhaft bekannt u[nd] was Sie mir weiter über ihn mittheilen, läßt mir seine Mitwirkung bei meinem Unternehmen ganz besonders erwünscht erscheinen. Mit Recht bemerken Sie selbst, daß ihm ein bestimmtes Anerbieten, nämlich ein solches, welches beide Theile auf längere Zeit hin bände, nicht schon jetzt gemacht werden könnte; aber ich halte es wohl für möglich, ihn vorläufig in diesem Sommer mit meinem Unternehmen zu beschäftigen, wenn er schon jetzt dazu bereit wäre, und das Weitere

1 In dem hier vorliegenden Brief geht es vornehmlich um die Suche nach geeigneten Mitarbeitern für das umfangreiche Editionsprojekt der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, dessen Leitung Karl Hegel (1813-1901) im Auftrag der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München innehatte und unter welcher zu seinen Lebzeiten 27 Bände erschienen; zu diesem Editions-Unternehmen einführend vgl. Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, besonders S. 165 ff.

2 Unsichere Lesart; durch Überschreiben verbessertes Wort.

3 Unsichere Lesart.

wird sich dann finden. Also bitte ich mir zuvörderst mitzuthellen, ob Junghans gegenwärtig frei von anderen Aufgaben u[nd] nicht an einen bestimmten Aufenthalt gebunden ist, so daß ich ihm ohne Rücksicht darauf sein Arbeitslohn zutheilen könnte. Ferner wünsche ich noch über zwei andere Punkte von Ihnen Auskunft zu erhalten. Ich möchte wissen, was für ein Landsmann J[unghans] ist u[nd] wo er seine Bildungsschule durchgemacht hat? Dann möchte ich erfahren, unter welchen Bedingungen er zu gewinnen sein würde? Ich meine nicht sowohl, daß er | deshalb schon selbst zu befragen wäre, als daß ich im Allgemeinen für die Honorirung meiner Mitarbeiter einige Anhaltspunkte des Maßstabs gewinnen möchte. Ich werde dann erst recht übersehen können, wie weit meine Mittel reichen. Ich bitte Sie also mir zu sagen, was Junghans bisher für seine Arbeiten unter Lappenbergs Leit[un]g erhalten hat?, vermuthlich doch ein Fixum mit Zeitdauer? Ferner, wie hoch beläuft sich die Remuneration der jüngeren Mitarbeiter bei den Monumenten? u[nd] besonders noch, wie wird es bei den Reisen derselben gehalten? werden da Diäten ausgesetzt? oder wie sonst die Kosten gedeckt? – Auch mit Dr. v[on] Kern habe ich darüber bis jetzt noch nichts Bestimmtes ausgemacht, was in diesem Fall deshalb nicht nöthig war, weil derselbe ohnehin den Sommer über in München zubringen wollte. –

Ihre Grüße kann ich nur theilweise bestellen. Aegidi ist und – bleibt, wie er uns eben erst ganz unerwartet angezeigt hat, in Berlin anderweitig beschäftigt. Es wird ihm wahrlich schwer werden, sich wegen dieses plötzlichen Desertirens, unserer Universität u[nd] Regierung gegenüber, zu rechtfertigen, Rößler ist erst vor Kurzem aus München zurückgekehrt, wo er im Glück der Liebe geschwelgt hat – Sie wissen doch, daß er sich mit einer [!] Fr[äu]l[lein] Heres verlobt hat u[nd] bald heiraten will. Er hat große Dinge für unsere Historische Com[m]ission im Sinn, zu denen ich jedoch bis jetzt noch kein großes Vertrauen fassen konnte. Sagen Sie mir doch, ob wirklich von Droysens Berufung nach Berlin die Rede ist? man liest so eben in den Zeitung, daß Fr[iedrich] von Raumer selbst den Antrag auf Erricht[un]g eines neuen Lehrstuhls der Gesch[ichte] an der phi[losophischen] Fac[ultät] gebracht hat, ohne Zweifel um das Provociren zu spielen. Nach meiner unumstößlichen Meinung sollten kein Anderer als Sie dorthin.

Leben Sie wohl.

Freundschaftlichst
der Ihrige
Hegel.

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Waitz, Georg [= Waitz, Georg] [waitzgeorg_1978](#)
Aegidi [= Aegidi (Aegidy), Ludwig Karl James] [aegidiludwig_3401](#)
Droysens [= Droysen, Johann Gustav] [droysenjohanngustav_9928](#)
Friedrich von Raumer [= Raumer, Friedrich] [raumerfriedrich_42768](#)
Heres [= Heres, Bertha, verh. Rößler (Rössler)] [heresberthaverh_67608](#)
Häussers [= Häusser, Ludwig] [haeusserludwig_6930](#)
Junghans [= Junghans, Wilhelm] [junghanswilhelm_64046](#)
Kern [= Kern, Theodor] [kern_36488](#)
Lappenbergs [= Lappenberg, Johann Martin] [lappenbergjohann_8846](#)
Rößler [= Rößler (Rössler), Emil Franz] [roesslereremilfranz_83188](#)
Sybel [= Sybel, Heinrich] [sybelheinrich_5776](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)
Augsburg [= Augsburg] [augsburg_2874](#)
Baiern [= Bayern (Baiern)] [bayernbaiern_4775](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Deutschland [= Deutschland] [deutschland_8799](#)
Franken [= Franken] [franken_2892](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Oberdeutschland [= Oberdeutschland] [oberdetuschland_81041](#)
Schwaben [= Schwaben (Schwabenland)] [schwabenschwabenland_8596](#)

Sachen

Arbeitssold [= Arbeitssold] [arbeitssold_27727](#)
Berufung [= Berufung] [berufung_42419](#)
Bildungsschule [= Bildungsschule] [bildungsschule_52578](#)
Chroniken [= Chroniken] [chroniken_78475](#)
Chroniken [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt_0034](#)
Desertirens [= Desertiren] [desertiren_71864](#)
Diäten [= Diäten] [diaeten_7911](#)
Druckschrift [= Druckschrift, Druckschriften] [druckschrift_78049](#)
Druckschrift [= Druckschrift (Junghans)] [druckschriftjungh_76134](#)

Fixum [= Fixum] [fixum_73787](#)
Fräulein [= Fräulein] [fraulein_46200](#)
Geschichte [= Geschichte] [geschichte_93926](#)
Herbstsession [= Herbstsession] [herbstsession_66016](#)
Historische Commission [= Commission, historische, Münchener] [commission_83143](#)
Honorirung [= Honorirung (Honorierung)] [swrt_0100](#)
Landsmann [= Landsmann] [landsmann_80216](#)
Localhistoriker [= Localhistoriker, Lokalhistoriker] [localhistoriker_96774](#)
Mitarbeiter [= Historischer Mitarbeiter] [historischermitarb_95436](#)
Mithülfe [= Mithülfe] [mithuelfe_75483](#)
Monumenten [= Monumente] [monumente_86987](#)
Professor [= Professor, Profeßor] [professor_67325](#)
Provociren [= Provociren] [provociren_40466](#)
Regierung [= Staatsregierung, Regierung (Bayern)] [staatsregierung_21790](#)
Remuneration [= Remuneration, Remunerationen] [remuneration_4177](#)
Städtechroniken [= Stadtchroniken, Städtechroniken, auch: Chroniken] [staedtechroniken_56873](#)
Universität [= Universität Erlangen] [universitaeterlangen_2643](#)
Unternehmen [= Unternehmen (mein, unser)] [unternehmen_69665](#)
handschriftlichen [= handschriftlich] [hanedschriftlich_88937](#)
historisch [= historisch] [historisch_83582](#)
philosophischen Facultät [= Philosophische Facultät (Universität Berlin)] [philosophischefacu_58542](#)

Quellen und Literatur

BA Berlin, N 2321 Nr. 12 Waitz 36-37'

[= *Bundesarchiv Berlin: Nachlaß Waitz, N 2321.*] [brfsrc_0004](#)

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, besonders S. 165 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)